

Was ist Spurensuche?



Foto: Alexandra H. – pixelio.de

In einer Nacht hatte ich einen Traum:
Ich ging durch die Stadt mit dem Gott meines Lebens.
Vor mir tauchten Bilder aus meinem Leben auf.
Und ich sah zwei Paar Fußspuren auf der Straße.
Es waren meine eigenen und die meines Gottes.

Als ich auf meinen Weg zurückblickte,
erschrak ich, denn ich bemerkte viele Wegstrecken,
auf denen nur eine Spur zu sehen war.
Und das waren gerade die Zeiten,
in denen ich eine große Freude empfunden,
ausgelassene Feste und Karneval gefeiert hatte.

Ich wandte mich dem Herrn zu und sagte:
„Wie kann das sein? Du hast uns doch versprochen:
„Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“
Und jetzt entdecke ich, dass du nicht mit mir gegangen bist,
als das Leben am schönsten war.
Als ich Feste feierte,
als die Liebe erwachte,
als mein Kind geboren wurde,
oder als ich ausgelassen Karneval feierte.
Warst du beleidigt,
weil ich den Augenblicken des Glücks vergaß,
an dich zu denken?“

Da antwortete der Gott meines Lebens:
„Ich stehe immer zu meinem Wort,
und du kannst dich auf mich verlassen.
Auch wenn dich das Glück so erfüllte,
dass du an nichts anderes denken konntest.
Sei gewiss: Ich war der Regisseur,
der die Augenblicke deines Glücks
inszenierte.“

Hubertus Brantzen

